

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0346/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 22.02.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.01.2023		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.03.2023	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 18.01.2023 (öffentlicher Teil).

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Anlage/n:

Niederschrift Hauptausschuss 18.01.2023 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung des Hauptausschusses

6. Februar 2023

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.01.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:02 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Ratsherr Harald Baal

Vertretung für: Bürgermeister Holger
Brantin

Ratsherr Jörg Bogoczek

Ratsfrau Franca Braun

Vertretung für: Ratsherr Dr. Sebastian
Breuer

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Mathias Dopatka

Ratsfrau Elke Eschweiler

HA/15/WP18

Ausdruck vom: 07.02.2023

Seite: 1/13

Ratsfrau Ulla Griepentrog
Ratsherr Wilhelm Helg
Ratsfrau Iris Lürken
Ratsherr Kaj Neumann
Ratsfrau Daniela Parting
Ratsherr Carsten Schaadt
Ratsherr Michael Servos
Ratsfrau Monika Annette Wenzel
Ratsfrau Ellen Begolli
Ratsfrau Sigrid Moselage

Abwesende:

Bürgermeister Holger Brantin	entschuldigt
Ratsherr Dr. Sebastian Breuer	entschuldigt
Ratsherr Markus Mohr	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Beigeordneter Burgdorff	Dezernat III
Herr Beigeordneter Brötz	Dezernat IV
Herr Beigeordneter Dr. Kremer	Dezernat V
Herr Beigeordneter Prof. Dr. Sicking	Dezernat VI
Herr Beigeordneter Thomas	Dezernat VII

Frau Dr. Bacher	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
Frau Dr. Bollwerk	Fachbereich Recht und Versicherung
Herr Emmerich	Fachbereich Rechnungsprüfung
Herr Jonek	Dezernat II
Herr Kind	Fachbereich Finanzsteuerung
Herr Pauels	Dezernat I

Herr Schoel Fachbereich Finanzsteuerung

Herr Auler CDU-Fraktionsgeschäftsstelle

als Schriftführer:

Herr Berg Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.09.2022**
Vorlage: FB 01/0326/WP18

- 3 **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.11.2022**
Vorlage: FB 01/0327/WP18

- 4 **Wahl einer/eines weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses**
Vorlage: FB 01/0322/WP18

- 5 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst / Schönforst / Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: FB 61/0552/WP18

- 6 **Digitale Strategie für die Stadt Aachen**
Vorlage: Dez. I/0006/WP18-1

HA/15/WP18

Ausdruck vom: 07.02.2023

Seite: 3/13

7 **Haushaltsberatungen 2023 des Hauptausschusses**
Vorlage: FB 01/0321/WP18

8 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung**

2 **Genehmigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 23.11.2022:**
Vorlage: FB 01/0328/WP18

3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Oberbürgermeisterin Keupen eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Sie kündigt an, dass die Sitzungen des Rates ab dem 01.02.2023 wieder im Sitzungssaal des Rathauses stattfinden sollen. Jeder könne selber entscheiden, ob er dann noch eine Maske tragen möchte.

HA/15/WP18

Ausdruck vom: 07.02.2023

Seite: 4/13

Änderungswünsche zur Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils werden nicht vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.09.2022
Vorlage: FB 01/0326/WP18

Ratsherr Dopatka (SPD) bittet um Ergänzung seines Beitrages zu TOP 12 der Sitzung (Polizeiliches Sicherheitskonzept am Kaiserplatz) um den Satz:

"Die deutlich über den Kaiserplatz hinausgehende geplante Überwachungszone betrachtet er als nicht verhältnismäßig."

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt genehmigt bei einer Enthaltung einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 14.09.2022 (öffentlicher Teil) inklusive der von Ratsherrn Dopatka gewünschten Ergänzung zu TOP 12.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.11.2022
Vorlage: FB 01/0327/WP18

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt genehmigt bei 2 Enthaltungen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 23.11.2022 (öffentlicher Teil).

zu 4 Wahl einer/eines weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses

Vorlage: FB 01/0322/WP18

Ratsfrau Brinner (GRÜNE) schlägt Ratsherrn Servos (SPD) zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht.

Beschluss:

Der Hauptausschuss wählt Ratsherrn Michael Servos (SPD) einstimmig zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses.

zu 5 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst / Schönforst / Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen

Vorlage: FB 61/0552/WP18

Ratsfrau Lürken (CDU) weist darauf hin, dass es in dem betroffenen Stadtbezirk eine deutliche Erwartungshaltung gebe. Dies sei auch der Grund für den seinerzeitigen Antrag ihrer Fraktion auf Organisation einer Zukunftswerkstatt gewesen. Man habe den dringenden Wunsch, dass dieses Ansinnen nicht vergessen werde.

Ratsfrau Braun (GRÜNE) äußert sich erfreut darüber, dass bei diesem Projekt auch die Sozialpolitiker einbezogen wurden und betont, dass die Verwaltung schon viel mit den Akteuren vor Ort zusammengearbeitet habe. Partizipation sei eine große Säule dieses Prozesses

Frau Beigeordneter Burgdorff führt aus, dass man den Einwand von Ratsfrau Lürken sehr ernst nehme. Vielleicht könne man es auch schaffen, einen Verfügungsfonds aufzubauen, um damit schon kleinere Maßnahmen zu realisieren. Ein Handlungskonzept in Sachen Städtebauförderung müsse aber sitzen und brauche daher auch Zeit.

HA/15/WP18

Ausdruck vom: 07.02.2023

Seite: 6/13

Ratsherr Baal (CDU) betont, dass seine Fraktion nicht an dem Format einer Zukunftswerkstatt festhalte, sondern es sei wichtig, ein Signal zur Partizipation zu geben. In der Sitzung des Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses habe Herr Frankenberger von einer Haustürbefragung im Ortsteil Driescher Hof berichtet. Dabei sei eine erstaunlich hohe Rücklaufquote von 50 % erreicht worden. Es gebe also eine große Bereitschaft, sich einzubringen. Man stoße aber auch zunehmend auf Skepsis, ob die Verwaltung die Bürgerbeteiligung wirklich ernst nehme und die Einwände auch berücksichtige. Hierauf müsse die Stadt frühzeitig reagieren, sonst könne sich eine Stimmung breit machen, die das ganze Verfahren torpedieren könnte.

Die ersten Schritte zeigten nun, dass man auf dem richtigen Weg sei. Die Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger könne von der Verwaltung flexibel angegangen werden.

Ratsfrau Griepentrog (GRÜNE) äußert ihre Verwunderung über die Tiefe der Diskussionsbeiträge der CDU-Fraktion. Man habe selten so eine breite Beteiligung gehabt. In allen Fachausschüssen seien die Beschlüsse einstimmig und mit großer Vorfreude gefasst worden.

Frau Schwartz erläutert ergänzend, dass diverse Beteiligungsformate vorgesehen seien. Man befinde sich auch in Abstimmung mit der Stadtteilkonferenz und dem Quartiersmanagement. Bald käme die Lenkungsgruppe zusammen und dazu werde auch die Politik eine Einladung erhalten. Es gebe auch schon einen Stadtteifonds für die Stadtteilkonferenz. Daher sei man auch in der Lage, kleinere Maßnahmen schon anzugehen.

Ratsherr Helg (FDP) bittet darum, in der Lenkungsgruppe das Signal zu setzen, dass alle drei betroffenen Stadtbereiche gleichbehandelt werden sollen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 6 Digitale Strategie für die Stadt Aachen

Vorlage: Dez. I/0006/WP18-1

Ratsfrau Griepentrog (GRÜNE) begrüßt die Vorlage und äußert, dass die darin dargestellten Ziele absolut sinnvoll seien.

Ratsherr Servos (SPD) dankt allen Beteiligten und führt ferner aus, dass man immer noch eine weiterentwicklungswürdige Planungslage in dieser Thematik habe, weil es um einen großen Apparat gehe und nur endliche Ressourcen zur Verfügung stünden. Dies sei jetzt ein großer Schritt. Es könne aber nichts in Stein gemeißelt werden.

Ratsfrau Eschweiler (CDU) äußert ihre Freude über die vorgelegte Strategie. Dazu sei in den letzten Jahren enorm viel Vorarbeit geleistet worden. Es gebe nun hervorragende Grundlagen. In verschiedenen Bereichen sei Aachen auch Modellkommune. Ihre Fraktion begrüße auch die anstehende Umstrukturierung im FB 11 und verspreche sich viel von diesem Projekt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen einstimmig, das Strategiepapier „Digitale Strategie für die Stadt Aachen“ zu beschließen. Er empfiehlt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, die in der Digitalisierungsstrategie aufgeführten Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Förder- und Haushaltsmittel umzusetzen.

zu 7 Haushaltsberatungen 2023 des Hauptausschusses

Vorlage: FB 01/0321/WP18

Frau Oberbürgermeisterin Keupen weist zunächst darauf hin, dass die mit den Unterlagen versandten Beschlüsse der Bezirksvertretungen nur nachrichtlich beigefügt wurden.

Außerdem wird der durch die Verwaltung vorgeschlagene Beschlusstext durch eine Tischvorlage geändert.

HA/15/WP18

Ausdruck vom: 07.02.2023

Seite: 8/13

Ratsherr Servos, SPD, erläutert die von der Koalition aus GRÜNE und SPD vorgelegten Änderungsvorschläge. Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für den ats sei ein wichtiges Anliegen, ebenso wie die Umsetzung eines Konzeptes zu öffentlichen Toiletten. Das Programm „Guten Abend Aachen“ solle entfristet werden und die bisher eingeplanten Mittel für den Entscheid zur ÖPNV-Umlage sollen gestrichen werden, da die Rechtsgrundlage dafür fehle.

Ratsherr Baal, CDU, äußert, dass man tatsächlich die Einschätzung haben könne, dass nicht hinreichend klar sei, wann die für den Entscheid nötige Rechtsgrundlage durch Beschluss des Landtages zustande komme. Das Thema der ÖPNV-Umlage bekomme aber durch das 49 €-Ticket eine neue Dynamik. Dies bedürfe einer Legitimation. Die vorgesehenen Elemente des Entscheids seien eigentlich sehr gut. Vielleicht könne man noch bis zur kommenden Sitzung des Finanzausschusses überlegen, ob nicht doch ein hinreichender Betrag hierfür für 2024 bzw. 2025 eingestellt werden kann.

Zur beantragten Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für den ats führt er aus, dass der ats sehr gute Arbeit leiste und das Defizit auch vom Rat ausgeglichen werde. Das Thema Aachen-Kongress sehe seine Fraktion aber in zeitlichem Zusammenhang mit dem Umbau des Alten Kurhauses. Ein erhöhter Bedarf sei daher erst in den Jahren 2025/2026 zu erwarten. Man schlage daher eine Erhöhung für 2023/2024 um 180.000 € und für 2025/2026 in Höhe von 300.000 € vor.

Ratsherr Deumens, DIE LINKE, teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag zum Konzept öffentlicher Toiletten mittragen werde. Bei der beantragten Entfristung des Programms „Guten Abend Aachen“ wolle man aber erst einmal abwarten, wie es in diesem Jahr angenommen wird. Hierzu werde man sich enthalten. Zum Antrag zur Streichung der Mittel für den Entscheid zur ÖPNV-Umlage schließe man sich dem Vorschlag von Ratsherrn Baal, dies im Finanzausschuss zu beraten, an. Zu den Äußerungen zum ats würde er gerne noch eine Stellungnahme der Vertreter von GRÜNE und SPD hören. Seine Fraktion beantrage aber selber eine Veränderung bei den bisher eingeplanten Beiträgen zur Metropolregion Rheinland. Hier müsse man sich eine Kündigung der Mitgliedschaft überlegen. Nicht nur seine Fraktion sei mit den Leistungen der Metropolregion sehr unzufrieden. Ferner beantrage man eine Erhöhung des Budgets für den Nachtbürgermeister. Dessen Arbeit sollte gut mit finanziellen Mittel ausgestattet werden. Daher plädiere man hier für eine Verdoppelung des Budgets auf dann jährlich 10.000 €.

Ratsherr Servos, SPD, erläutert, dass man mit dem ats Gespräche geführt habe. Man wolle nun bewusst frühzeitig dieses Signal setzen. Es gebe genügend Ideen und Potential, was jetzt schon zum Thema Aachen-Kongress angegangen werden könne.

HA/15/WP18

Ausdruck vom: 07.02.2023

Seite: 9/13

Zur ÖPNV-Umlage müsse man abwarten, wann die Rechtsgrundlage geschaffen werde und ob, ein Bürgerentscheid das richtige Verfahren sei. Man werde die Anregungen aber mitnehmen, Anfang der kommenden Woche beraten und dann sehen, ob man im Finanzausschuss zusammenkommen könne. Den Antrag auf Erhöhung des Budgets für den Nachtbürgermeister werde seine Fraktion unterstützen. Den Antrag auf Streichung der Mittel für die Metropolregion ab 2024 werde die SPD aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht unterstützen.

Ratsfrau Eschweiler, CDU, äußert ebenfalls Ablehnung zum Antrag auf Streichung der Beiträge für die Metropolregion Rheinland. Ihre Fraktion könne nachvollziehen, dass die eine genügenden Ausstattung des finanziellen Budgets des Nachtbürgermeisters erforderlich sei. Im kommenden Finanzausschuss solle man dann aber auch überlegen, eine Erhöhung des Budgets der Bezirksbürgermeister, das mit nur 800 € seit Jahren sehr bescheiden sei, vorzunehmen.

Sodann lässt Frau Oberbürgermeisterin Keupen über die vorgelegten Änderungsanträge einzeln abstimmen:

Änderungsanträge der Fraktionen von GRÜNEN und SPD:

- Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für den ats:
Bei 7 Enthaltungen einstimmig angenommen.
- Umsetzung Konzept öffentliche Toiletten:
Bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen.
- Entfristung des Programms „Guten Abend, Aachen“:
Bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen.
- Streichung Mittel Entscheid ÖPNV-Umlage:
Bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE:

- Streichung Beiträge Metropolregion Rheinland:
Bei 1 Ja-Stimme mehrheitlich abgelehnt.

- Erhöhung Budget Nachtbürgermeister:
Einstimmig angenommen.

Abschließend erfolgt die Abstimmung über den gemäß der Tischvorlage geänderten Gesamtbeschluss.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt bei 5 Enthaltungen einstimmig den Entwurf des Haushaltsplanes 2023 sowie der Finanzplanung bis 2026 (ausschließlich der Personalaufwendungen) für die vorgelegten Produkte und der Produktblätter inklusive der 1. Veränderungsnachweisung einschließlich der in der Sitzung beschlossenen Einzelveränderungen.

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Oberbürgermeisterin Keupen weist zunächst darauf hin, dass am Mittwoch vor Karneval im Krönungssaal des Rathauses wieder eine Närrische Ratssitzung in traditioneller Weise stattfinden werde. Vorher findet um 17 Uhr eine reguläre Ratssitzung im Sitzungssaal des Rates statt. Der Rat werde auch in Kürze zum Karnevalstreiben am Rosenmontag ins Rathaus eingeladen. Am Fettdonnerstag sei eine Erstürmung des Rathauses geplant und eine anschließende Veranstaltung auf dem Marktplatz. Man wolle hierdurch noch einmal probieren, an diesem Tag den Marktplatz zu beleben.

Zukünftig werde in den Sitzungen des Hauptausschusses und des Rates immer regelmäßig über neue Entwicklungen in Sachen Sperrung der A 544 berichtet werden.

Frau Beigeordnete Burgdorff betont, dass die Verwaltung dieses Thema sehr ernst nehme. Es gebe nun regelmäßige Treffen mit der Autobahn GmbH. Verschiedene Arbeitsgruppen seien dazu gebildet worden. Im Team „Akut“ plane man für den Fall, dass die Brücke plötzlich gesperrt werden muss. Die nächste Überprüfung der Brücke sei aber erst Ende März vorgesehen. Es gebe ein Team „Verkehrslenkung und -modellierung“ und ein Team „Plan“. Letzteres bereite alles für den Fall vor, dass Ende des Jahres/Anfang 2024 eine Sperrung erfolge. Außerdem gebe es noch ein Team „Organisation“.

HA/15/WP18

Ausdruck vom: 07.02.2023

Seite: 11/13

Am 31. Januar habe man die Autobahn GmbH zu Gesprächen zu Gast. Parallel liefen auch Diskussionen über die Möglichkeit einer Ersatzbrücke. Die nächste große AG-Sitzung sei für den 10.02. vorgesehen. Die Verwaltung werde auch in den Stadtbezirken Brand und Haaren über die spezifischen Bezirksbelange berichten. Je länger man weiter den Planfall anstreben könne, umso wahrscheinlicher sei es auch, dass die Sperrung gut bewältigt werden könne. Sobald man aber spüre, dass doch eine Katastrophe im Anzug sei, werde man die Politik über die Oberbürgermeisterin informieren.

Ratsherr Servos, SPD, weist darauf hin, dass heute erst Planungen für Reparaturmaßnahmen an der Bahnstrecke Aachen-Köln bekannt geworden seien. Mehrere Monate seien dort Sperrungen vorgesehen, auch im November noch. Dies müsse bei den Planungen berücksichtigt werden.

Ratsfrau Eschweiler, CDU, bittet die Verwaltung darum, die Bezirksbürgermeister aus Brand und Haaren in den engeren Informationsfluss mit einzubeziehen.